

UNSERE CASUAL-LEARNING-ANGEBOTE

finep konzipiert und führt Bildungsprojekte zu Themen der nachhaltigen Entwicklung durch. Im Mittelpunkt steht dabei der spielerische und erlebnisorientierte Ansatz des Casual Learnings: Bildungsangebote sprechen unterschiedliche Zielgruppen an alltäglichen Orten an und vermitteln Informationen leicht verständlich und unterhaltsam.

Mit unserem Verleihangebot und den Druckdateien zum Nachmachen möchten wir unsere Erfahrungen und Ideen in der Entwicklung von Bildungstools weitergeben.

Sie haben Interesse an vorgestellten Tools, Druckdateien oder Ausstellungen? Wenden Sie sich, wenn nicht anders angegeben, bitte an

forum für internationale entwicklung + planung (finep)

0711 932768-60

ausstellung@finep.org

MATERIALIEN ZUM ENTLEIHEN

1. MURMELSPIEL

Themen: Ernährung, Lebensmittelverschwendung, Konservierung von Lebensmitteln

Darum geht's: Das Murmelspiel ist ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem das Thema Lebensmittelverschwendung spielerisch für alle Altersgruppen erlebbar gemacht wird. Nebenbei erhalten die Spieler*innen Tipps für einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln und erfahren, was unsere Verschwendung mit dem weltweiten Hunger zu tun hat. Postkarten mit Rezepten für übriggebliebenes dienen als Begleitmaterial der Installation (siehe auch „Druckdateien zur Vorlage 1“).

Das Murmelspiel kann für eine Kautions von 150 Euro (wird zurückerstattet) und für eine Versand- und Bearbeitungspauschale von 250 Euro inkl. Versand, Verpackung und MwSt. (70 Euro bei Abholung im finep-Büro) entliehen werden.



2. XXL-STAPELTURM

Themen: regionale und fair gehandelte Lebensmittel

Darum geht's: Der XXL-Stapelturm informiert spielerisch über fair gehandelte und regionale Lebensmittel. Durch die Platzierung kurzer entwicklungspolitischer Botschaften auf einem bekannten Spiel für Kinder wird das Interesse der Vorbeigehenden geweckt. Eine Druckdatei ist erhältlich, um das Spiel zu vervielfältigen.

Das Spiel wird nach Herrenberg und in die nähere Umgebung ausgeliehen.



Kontakt für den Verleih:

Beate Holderied - beate.holderied@streuobst-paedagogik.de

3. VIER GEWINNT XXL

Themen: regionale und fair gehandelte Lebensmittel

Darum geht's: Das Spiel fördert spielerisch das Interesse an nachhaltigem Konsum. Dazu wurde das beliebte Kinderspiel so umgestaltet, dass es ganz nebenbei kurz und knapp über Fairen Handel und regionale Lebensmittel informiert.

Beide XXL-Spiele werden nach Herrenberg und in die nähere Umgebung ausgeliehen.

Kontakt für den Verleih:

Beate Holderied

beate.holderied@streuobst-paedagogik.de



4. DAHINTERGUCKER

Themen: nachhaltiger Konsum und Suffizienz (Schokolade, Mode, Lebensmittelverschwendung, Elektrogeräte, Reisen, Fleischkonsum, Finanzen und regionale Lebensmittel)

Darum geht's: Menschen werden angeregt, nach den Hintergründen ihres alltäglichen Konsums zu forschen und über den eigenen Lebensstil nachzudenken. Einfache, aber konkrete Handlungstipps motivieren dazu, kleine Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu unternehmen.

Der Dahintergucker wird nach Geislingen und in die nähere Umgebung ausgeliehen.

Kontakt für den Verleih:

Sonja Pfau

Umweltbeauftragte der Stadt Geislingen an der Steige

07331 24303

sonja.pfau@geislingen.de



5. GLÜCKSRÄDER

Themen: Fairer Handel, regionale Produkte, Umweltschutz, Ressourcenverbrauch

Darum geht's: Die Glücksräder richten sich an Besucher*innen von Festen und Märkten – Orten, zu denen sie mit Zeit, Offenheit und Neugierde kommen. Aus den Bildungsbotschaften auf den Nachhaltigkeits-Glücksrädern lässt sich beim Spielen etwas zu Fairem Handel und regionalen Lebensmitteln lernen.

Kontakt für den Verleih:

Tobias Laxander
Kinder- und Jugendzentrum Focus
0711 3460609
info@focusworld.de



6. INFO-T-SHIRTS

Themen: Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion, Fairer Handel, Umweltschutz, Ressourcenverbrauch

Darum geht's: Fünf bedruckte Info-T-Shirts werden als Ausstellung in einem Waschsalon oder an einem anderen passenden Ort angebracht. Sie präsentieren Nachhaltigkeitstipps rund um das Thema Kleidung, insbesondere für den Einkauf und die Wäsche von Textilien. Eine Broschüre mit weiteren Informationen dient als Begleitmaterial zur Ausstellung.

Die Info-T-Shirts können für eine Versand- und Bearbeitungspauschale von 20 Euro entliehen werden.



7. LERNSÄULE NACHHALTIGE DIGITALISIERUNG

Themen: Nachhaltige Digitalisierung, SDG 9 – Industrialisierung, Innovation, Infrastruktur

Darum geht's: Digitalisierung als Teilaspekt von nachhaltiger Industrialisierung, Innovation und Infrastruktur, dem neunten globalen Entwicklungsziel, wird hier in vielen Facetten beleuchtet. Bei der dreiseitigen Säule lädt ein Schiebepuzzle zum Entdecken der Facetten ein und auf einer Schreibwand können eigene Gedanken platziert werden. Eine thematische Linkliste steht für weitergehende Infos und Anregungen auf unserer Webseite bereit.

Die Lernsäule kann gegen eine Kautions von 150 Euro (wird zurückerstattet) und eine Bearbeitungsgebühr von 70 Euro abgeholt werden.



8. SDG-BEWEGUNGSSPIEL

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Das SDG-Bewegungsspiel ist an das populäre Spiel „Twister“ angelehnt und vereint Spiel und Spaß und Informationen zu den Sustainable Development Goals der UN (SDGs) in einem. In der Mitte des Spielfelds sind alle 17 Ziele in verschiedenen Farben zu finden. Am Rand des Spielfelds findet man zu jedem Ziel eine konkrete Handlungsanregung für den eigenen Alltag. Das Spiel kann ideal auf Stadt- oder Dorffesten, aber auch bei anderen Veranstaltungen eingesetzt werden.

Das Bewegungsspiel kann gegen eine Kautions von 150 Euro (wird zurückerstattet) und eine Bearbeitungsgebühr von 50 Euro abgeholt werden.



DRUCKDATEIEN ZUR VORLAGE

Für die nachfolgenden Casual-Learning-Materialien bieten wir Ihnen sehr gerne die entwickelten Grafiken als Druckvorlage an. Sie können diese für Ihre eigenen Zwecke vervielfältigen oder umgestalten.

1. REZEPTKARTEN ZUM MURMELSPIEL

Themen: Ernährung, Lebensmittelverschwendung und Handlungsalternativen

Darum geht's: Teilnehmer*innen des Murmelspiels werden zu Hause an die Handlungsanregungen erinnert. Dabei fasst eine Postkarte das Thema kurz zusammen, fünf weitere zeigen einfache Rezepte speziell für übriggebliebenes.



2. ASPHALTAUFKLEBER

Themen: Ernährung, Lebensmittelverschwendung, Flächenbedarf, Klimaauswirkungen, Fairer Handel, Wasserverbrauch

Darum geht's: Die Ausstellung besteht aus mehreren Stickersets, die auf den Asphalt aufgeklebt werden. Sie zeigt Statistiken zu verschiedenen Themenschwerpunkten. Mit dieser erlaubbaren Ausstellung werden Bürger*innen für das Thema Ernährung aus einer globalen und lokalen Perspektive sensibilisiert und Handlungsempfehlungen für den alltäglichen Lebensmittelkonsum vorgestellt. Die Sets können sowohl einzeln als auch zusammen genutzt werden.



3. BIERDECKEL

Themen: regionale und fair gehandelte Produkte (Fußball, Apfel, Rose)

Darum geht's: Die Bierdeckel lenken das Tischgespräch auf Dorf- oder Stadtfesten durch ein Ratespiel auf den Fairen Handel und regionale Lebensmittel. Damit sind sie nicht nur nützlich, sondern regen auch zu einer Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen an.



4. PAPPHOCKER

Themen: regionale und fair gehandelte Produkte

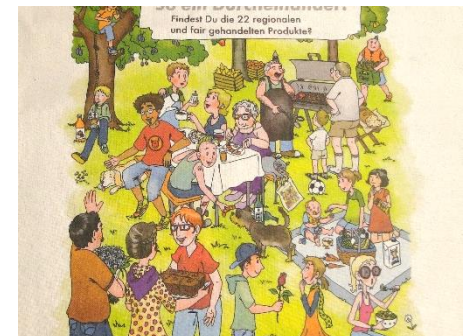
Darum geht's: Auf einem nützlichen Gebrauchsgegenstand, einer Sitzgelegenheit, werden entwicklungspolitische Botschaften platziert. So wird das Interesse der Vorbeigehenden geweckt. Diese erfahren ganz nebenbei etwas über Fairen Handel und regionale Lebensmittel.



5. STOFFTASCHEN MIT WIMMELBILD

Themen: regionale und fair gehandelte Produkte

Darum geht's: Bildungsbotschaften werden auf langlebigen, meist längerfristig genutzten Stofftaschen angebracht. Die farbige und ansprechende Gestaltung macht Lust auf entwicklungspolitische Inhalte und sorgt dafür, dass diese immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Durch die Verwendung im Alltag werden auch andere Menschen angesprochen.



6. SERVIETTEN MIT FAIR-HANDELS-LABYRINTH

Thema: Fairer Handel

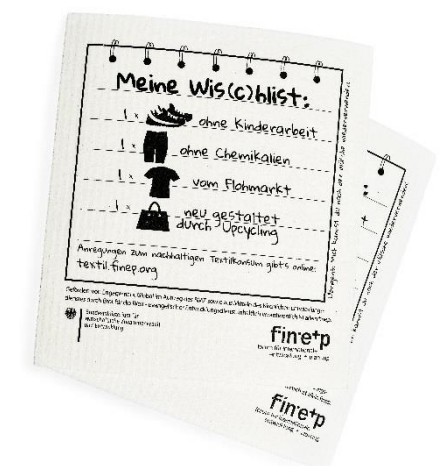
Darum geht's: Besucher*innen von Festen (im ländlichen Raum) werden an einem Ort angesprochen, an dem sie Zeit haben und neugierig sind. Durch die Platzierung einer Botschaft auf den Servietten können sie beim gemütlichen Beisammensein etwas über den Fairen Handel erfahren. Das Material ist auch für die Veranstalter*innen sehr nützlich, weil sie beim Verkauf von Speisen ohnehin Servietten benötigen.



7. WIS(C)HLIST-PUTZTUCH

Themen: Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion, Fairer Handel, Umweltschutz, Ressourcenverbrauch

Darum geht's: Das Putztuch macht auf alternative Handlungsweisen beim Textilkonsum aufmerksam. Es thematisiert auf ungewöhnliche Weise Arbeitsrechte, Umweltschutz und Suffizienz. Durch die Benutzung wird das Interesse am Thema geweckt, weitere Informationen und Anregungen erhalten die Nutzer*innen auf der Webseite textil.finep.org.



8. NÄHSETS IM HOTEL

Themen: textile Wertschöpfungskette, Suffizienz

Darum geht's: Hotelgäste werden auf die globale Wertschöpfungskette ihrer Kleidung aufmerksam gemacht und zu einem bewussten Textilkonsum angeregt. Das Nähset informiert über die weiten Wege, die Kleidung zurücklegt, bis sie hierzulande verkauft wird. Zugleich ist das Set ein praktisches Hilfsmittel, um selbst aktiv zu werden.



9. REZEPTKARTEN MIT ANBAUTIPPS

Themen: Ernährung, Ernährungssicherheit

Darum geht's: Besucher*innen der Bildungsinstallation Pflanzentafel erhalten Anbauanleitungen für Quinoa und Kartoffeln sowie Kochrezepte zum Mitnehmen. Da kein direkter Bezug zu der Tafel besteht, können die Rezeptkarten auch separat verwendet werden.



10. GEMÜSEGARTEN ZUM MITNEHMEN

Themen: regionaler Anbau, kleinbäuerliche Landwirtschaft

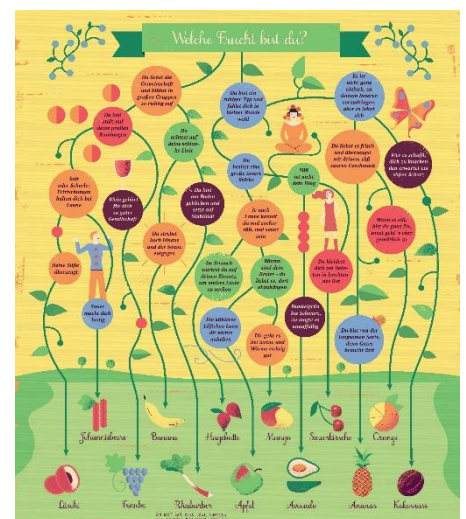
Darum geht's: Die Bedeutung kleinbäuerlicher Landwirtschaft für die weltweite Ernährungssicherheit wird anschaulich dargestellt. Die Schachtel enthält gemischte Gemüsesamensticks und dient damit als Startpaket für den eigenen Gemüsegarten.



11. FRUCHTQUIZ

Themen: Fairer Handel mit tropischen Früchten

Darum geht's: Das Quiz *Welche Frucht bist du?* kann etwa in Cafés oder Bars aufgehängt werden, um die Gäste dort anzuregen, sich mit der Herkunft der Früchte auf ihren Tellern und in ihren Gläsern zu beschäftigen. So werden sie auf die Arbeitsbedingungen von Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeiter*innen in Ländern des globalen Südens aufmerksam gemacht.



12. SATTELSCHONER

Themen: Fairer Handel mit tropischen Früchten

Darum geht's: Sattelschoner sind Plastikhüllen, die als Schutz über die Sättel von Fahrrädern gezogen werden können. Im Rahmen der Kampagne „Make Fruit Fair!“ wurden sie mit Informationen bedruckt, die auf das Thema fairer Handel mit tropischen Früchten und die Kampagne selbst aufmerksam machen. Die Sattelschoner wurden aus recyceltem Plastik hergestellt.



13. MAISTÜTEN MIT POPCORNMAIS

Themen: Landwirtschaft, Energiepflanzen, Ernährungssicherheit, Nahrungsmittelspekulation

Darum geht's: Die Maistüte dient als Begleitmaterial zum Lehrpfad „Mais als globale Nutzpflanze“. Seine Besucher*innen können sich noch zu Hause mit dem Thema beschäftigen. Die Maistüte fasst das Thema zusammen, verweist auf einen Film und beinhaltet Popcornmais sowie ein Rezept zur Herstellung von eigenem Popcorn. Sie kann auch unabhängig vom Lehrpfad als eigenständiges Bildungsmaterial eingesetzt werden.



14. SDG-BEWEGUNGSSPIEL

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Das SDG-Bewegungsspiel ist an das populäre Spiel „Twister“ angelehnt und vereint Spiel und Spaß und Informationen zu den Sustainable Development Goals der UN (SDGs) in einem. In der Mitte des Spielfelds sind alle 17 Ziele in verschiedenen Farben zu finden. Am Rand des Spielfelds findet man zu jedem Ziel eine konkrete Handlungsanregung für den eigenen Alltag. Das Spiel kann ideal auf Stadt- oder Dorffesten, aber auch bei anderen Veranstaltungen eingesetzt werden.



15. „SDGino“-KARTENSPIEL

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Das SDGino ist an das populäre Spiel „UNO“ angelehnt und vereint Spiel und Informationen zu den SDGs in einem. Das Spiel kann kinderleicht von klein bis groß gespielt werden, da die Spielregeln fast dieselben sind wie bei UNO. Es gibt Zahlenkarten und Aktionskarten in vier verschiedenen Farben. Auf jeder Karte ist eines der 17 Nachhaltigkeitsziele abgebildet. Das Kartenspiel kann vielseitig eingesetzt werden.



16. SDG-TISCHSETS

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Das SDG-Tischset lädt mit einem integrierten Rätsel dazu ein, sich vor, während oder nach dem Essen mit den SDGs zu beschäftigen. Alle SDGs werden dabei auf 3 Tischsets verteilt präsentiert, außerdem ist jedem Ziel eine konkrete Handlungsanregung für den persönlichen Alltag zugeordnet. Die Tischsets können überall dort eingesetzt werden, wo es ein gastronomisches Angebot gibt.



17. SDG-POSTKARTEN & SDG-POSTER

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Die Postkarte zeigt auf der Vorderseite alle SDGs in Luftballonform. Auf der Rückseite lädt sie dazu ein, eine eigene Idee oder einen Gedankenanstoß zur Umsetzung eines bestimmten Ziels aufzuschreiben. Die Poster zeigen ebenso alle SDGs, wobei jeweils ein Ziel groß hervorgehoben ist (für unsere Zwecke wurde das Poster nur mit den hervorgehobenen Zielen 1, 3, 4, 6, 10 und 17 entworfen). Die Postkarten und Poster können an einem Sonnenschirm aufgehängt, aber auch anderweitig eingesetzt werden.



18. „Wasser ist Leben“ - Karaffe

Themen: Trinkwasserqualität, Plastikmüll vermeiden

Darum geht's: Der Text auf der Karaffe beginnt mit den Worten „Im Leben dreht sich alles um das Wasser“ - und so dreht sich auch der Text um die Wasserkaraffe und lädt zum In-die-Hand-nehmen und Weiterlesen ein. Im Text zu finden sind Informationen zum Preis und zur Qualität von Leitungswasser, sowie zum positiven Beitrag zur Verringerung von Plastikmüll beim Trinken von Leitungswasser. Das im arabischen und türkischen geflügelte Wort „Wasser ist Leben“ dient als Aufhänger, es ist dreisprachig abgedruckt.



19. Vesperbrett „Milch“

Themen: Milchpreise, regionaler Einkauf, Lebensmittelwertschätzung

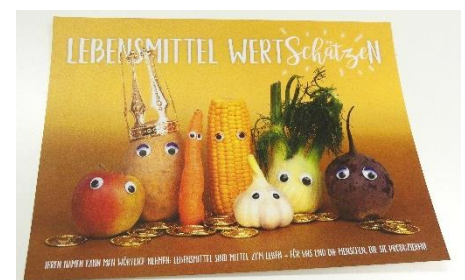
Darum geht's: „Unfaire Milch ist Käse“, so der Slogan des Vesperbretts. Das Brett, verteilt an Kund*innen eines lokalen Milchviehbetriebs, soll das bewusste Einkaufsverhalten der Kund*innen würdigen und gleichzeitig motivieren, weitere Schritte für eine nachhaltige und global gerechte Landwirtschaft zu gehen. Dazu animiert ein Wunschzettel in Form einer Checkliste, der verschiedene Formen des Engagements in diesem Themenbereich sichtbar macht.



20. Postkarte „Lebensmittel wertschätzen“

Themen: Lebensmittelwertschätzung, Landwirtschaft, Verteilungsgerechtigkeit

Darum geht's: Die Postkarte rückt das Thema Lebensmittelwertschätzung in den Fokus. Auf der Rückseite der Postkarte ist ein Kreuzworträtsel abgedruckt. Die Fragen greifen genau das Thema auf und zeigen gleichzeitig, wie man sich für Landwirt*innen und gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen kann.



21. Notizblock „Vielfalt säen“

Themen: Saatgutsouveränität, Landwirtschaft

Darum geht's: Der kleine Notizblock ist auf Saatgutpapier gedruckt und gibt „Anregungen für eine vielfältige und gerechte Landwirtschaft weltweit“. Ein kleines Daumenkino mit einem Samenkorn, das auf jeder Seite höher wächst, verdeutlicht die Handlungsoptionen.



22. Märzchen als Naturbotschafter

Themen: Naturschutz, Müll, Frühling

Darum geht's: Märzchen sind rot-weiße Bänder, die in einigen Ländern des Balkans zum Beginn des Frühlings am 1. März an Freund*innen verschenkt werden. Sie sind traditionell an Karten geheftet, an denen oftmals auch Glücksbringer angebracht sind. Die Karten beinhalten zusätzliche Informationen zu einem innerstädtischen Naturschutzgebiet.



23. Sitzsäcke

Themen: Umweltaktivismus, Mut

Darum geht's: Die Sitzsäcke wurden für den Aufenthaltsraum der Mädchen eines interkulturell geprägten Jugendzentrums produziert. Sie zeigen Zitate von Umweltaktivistinnen und erklären den Kontext, in dem die Aktivistinnen aktiv sind. Die Vielfalt der Engagementformen soll Mut machen, selbst aktiv zu werden.



24. Spiegelaufkleber

Themen: Verschwendung, Genügsamkeit, Wasserverbrauch, Wertschätzung von Gütern

Darum geht's: An den Spiegeln im Waschraum einer Moschee wurden Aufkleber in Sprechblasenform angebracht, die mit Botschaften in Ich-Form auf das Themenfeld Verschwendung und Genügsamkeit aufmerksam machen. Der Betrachter im Spiegel sieht die Sprechblase dabei so, als ob die Aussage seine eigene ist. Die Botschaften machen darauf aufmerksam, mit Wasser genügsam umzugehen.



25. Schreibblock für Deutschkurs-Teilnehmenden

Themen: Biosphärengebiet Schwäbische Alb, Freizeittipps

Darum geht's: Der Schreibblock wurde an Teilnehmende eines Deutsch-Sprachkurs ab Niveau A2.1 verteilt. Er beinhaltet Informationen zu interessanten Orten in der Natur auf der Schwäbischen Alb. Dazu gehören auch Informationen zur Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Parkplätze, sowie Vorschläge zu Aktivitäten, wie Wanderungen oder Naturbeobachtungen, die man an dem jeweiligen Ort sehen oder machen kann.



26. Schaufensteraufkleber

Themen: Landschaftsschutz, Weidetierhaltung

Darum geht's: Im Schaufenster eines arabisch-türkischen Supermarkts wurden exemplarisch ein türkischer Ziegenhirte, eine deutsche Schäferin und ein arabischer Kamelhirte mit ihren Weidetieren und der jeweiligen Landschaftsform abgebildet und als Aufhänger dafür genutzt, um über die Bedeutung der Weidetierhaltung für den Landschaftsschutz weltweit zu informieren.



27. Samenbomben

Themen: Klimaschutz im Alltag

Darum geht's: Um den „Klimaschutz ins Rollen“ zu bringen, wurden an verschiedenen Orten in der Nachbarschaft Aufsteller mit Samenbomben zum Mitnehmen platziert. Durch die Aktion wurden Passant*innen auf das Projekt aufmerksam gemacht und aktiv eingebunden, indem sie dazu motiviert wurden, ihre Bilder von den blühenden Samenbomben auf der Projektwebseite hochzuladen. Ergänzend konnten sich die Webseitenbesucher*innen über weitere Handlungsempfehlungen zum Thema Klimaschutz im Alltag und geplante Aktionen des Projektes informieren.



28. Geschicklichkeitsspiel

Themen: Klimaschutz im Alltag, Reparatur

Darum geht's: Das Geschicklichkeitsspiel weckt die Lust am Tüfteln und Ausprobieren. Ausgelegt in verschiedenen Restaurants wird in entspannter Atmosphäre vermittelt, dass jede*r einen Beitrag leisten kann, kaputten Dingen ein zweites Leben zu schenken. Es wird dazu ermutigt, sich im lokalen ReparaturCafé zu engagieren. Ein Lösungsbogen macht es für alle möglich, das Spiel zu lösen und gibt weitere Hintergrundinformationen zum Thema Reparatur.



29. Lesezeichen Saisonkalender

Themen: Landwirtschaft, nachhaltiger Konsum

Darum geht's: Im praktischen Lesezeichenformat gibt dieser Saisonkalender eine Übersicht, wann welches Gemüse in Deutschland Saison hat und nachhaltig eingekauft werden kann. Auf dem Lesezeichen ist eine Blume aus Samenpapier angebracht. Aus der Blume können in Erde gesteckt und gegossene Gemüsepflanzen wachsen.



30. Lehrpfad: Lebensmittel wertSCHÄTZEn

Themen: Regionale Produkte, Ressourcenverbrauch, Ernährungssicherheit, Lebensmittelverschwendung

Darum geht's: An drei Stationen können sich Interessierte über den wahren Wert unserer Nahrungsmittel informieren und erfahren etwas über die Herausforderungen, mit denen in der Landwirtschaft Tätige weltweit konfrontiert sind. Außerdem stellt der Lehrpfad die Frage nach einer gerechten Verteilung von Nahrung und thematisiert das Problem der Lebensmittelverschwendung. An allen Stationen erhalten Betrachtende Anregungen für das eigene Handeln und lernen interessante Initiativen kennen. Er besteht aus drei aufklappbaren Schatzkisten mit integrierten Texttafeln mit witzigen Motiven. Eine Postkarte mit Kreuzworträtsel dient als Begleitmaterial.

Der Lehrpfad eignet sich zur Aufstellung im Freien.



31. Lehrpfad: Milch auf Reisen

Themen: Milchwirtschaft, Nahrungsmittelspekulation

Darum geht's: Der Lehrpfad widmet sich einem Lebensmittel, das wir täglich in verschiedensten Formen konsumieren – der Milch. An drei interaktiven Stationen erfahren Interessierte etwas über regionale Milcherzeugung, die Industrialisierung des Milchmarktes, globale Milchwege und die Verantwortung der Verbraucher*innen. An der letzten Station erhalten Betrachtende Anregungen für das eigene Handeln und lernen interessante Initiativen kennen.

Der Lehrpfad eignet sich zur Aufstellung im Freien.



32. Lehrpfad: Mais als globale Nutzpflanze

Themen: Landwirtschaft, Ernährungssicherheit, Energiepflanzen, Land Grabbing

Darum geht's: Ob als Mehl, Stärke oder Öl oder über Umwege als Bindemittel, Kunststoff oder Süßungsmittel – Mais ist aus unserem Alltag kaum wegzudenken. Gemessen an der Erntemenge ist sie die am meisten angebaute Getreidesorte weltweit. Obwohl Mais für viele Menschen im Globalen Süden unverzichtbares Grundnahrungsmittel ist, wird ein Großteil der globalen Maisernte als Futtermittel oder „Biosprit“ eingesetzt. Der Lehrpfad setzt sich am Beispiel von Mais auf niederschwellige, spielerische Weise mit globalen Themen auseinander.

Der Lehrpfad eignet sich zur Aufstellung im Freien.



33. Lehrpfad: Vielfalt in der Landwirtschaft

Themen: Landwirtschaft, Ernährungssicherheit, Biodiversität, Monokultur

Darum geht's: In drei Lehrpfadstationen geht es um die Auswirkungen von industrieller Intensivlandwirtschaft auf die Artenvielfalt und die Lebensgrundlagen von Menschen im Globalen Süden und hier in Deutschland. Alle Stationen bestehen jeweils aus einer Texttafel mit ausgefrästem Blickfenster und einem aufschiebbaaren Element. Die Besucher*innen werden durch den Titel „Siehst Du den Unterschied?“ angeregt, zwei Produktionsverfahren zu vergleichen. Auf jedem aufschiebbaaren Element werden Hintergrundinformationen und konkrete Tipps aufgeführt, wie Konsument*innen verantwortungsbewusst handeln können. Zum Lehrpfad gibt es eine Mitnahmematerial in Form eines Lesezeichens mit Saisonkalender.

Der Lehrpfad eignet sich zur Aufstellung im Freien.



34. Lehrpfad: Wer die Saat hat, hat das Sagen!

Themen: Saatgut, Landwirtschaft, Ernährungssicherheit

Darum geht's: Der Lehrpfad zeigt an drei Stationen die besondere Bedeutung von Saatgut in Ländern des Globalen Südens auf. Er reflektiert wirtschaftliche und politische Interessen von Saatgutkonzernen und politischen Akteur*innen, die den freien Zugang zu Saatgut bedrohen. Initiativen aus dem Globalen Süden werden vorgestellt. Aufklappbare, herausnehmbare Tafeln machen das Thema interaktiv erlebbar. Mit einer Lupe können versteckte Textbotschaften entdeckt werden.

Der Lehrpfad eignet sich für die Aufstellung im Freien.



AUSSTELLUNGEN BEI FINEP

Zusätzlich zu den Casual-Learning-Materialien bietet finep vier Roll-up-Ausstellungen zum Verleih, die Sie auf Veranstaltungen einsetzen können. Der Aufbau der Tafeln ist simpel und schnell.

1. MAKE FRUIT FAIR! – WIR HABEN ES IN DER HAND!

Themen: Produktionsbedingungen tropischer Früchte, Arbeitsrechts- und Menschenrechtsverletzungen, Fairer Handel mit tropischen Früchten

Darum geht's: Die Ausstellung *Make Fruit Fair! – Wir haben es in der Hand* beschreibt auf acht Roll-up-Tafeln, welche sozialen und ökologischen Auswirkungen der weltweite Obsthandel hat, wie eine Handvoll Supermärkte den deutschen Lebensmittelmarkt beherrscht und welche Alternativen es zum konventionellen Handel gibt.

Die Leihgebühr beträgt 320 Euro inkl. Versand, Verpackung und MwSt.

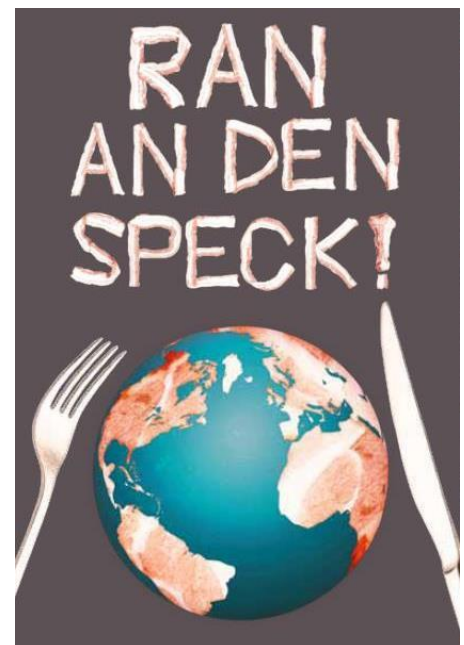


2. RAN AN DEN SPECK! – ÜBER GLOBALE ZUSAMMENHÄNGE VON FLEISCH- PRODUKTION UND -KONSUM

Themen: Fleischproduktion und -konsum

Darum geht's: Die Ausstellung *Ran an den Speck* erkundet auf neun Roll-up-Tafeln die globalen Zusammenhänge des Fleisches – von der Sojaproduktion in Argentinien über die Massentierhaltung in Deutschland bis zu Fleischexporten nach Ghana.

Die Leihgebühr beträgt 320 Euro inkl. Versand, Verpackung und MwSt.



3. IM FADENKREUZ – HINTERGRÜNDE DER BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

Themen: Produktions- und Arbeitsbedingungen der Textilindustrie, Fairer Handel

Darum geht's: Die Wanderausstellung *Im Fadenkreuz* veranschaulicht auf zwölf Roll-up-Tafeln die einzelnen Produktionsschritte der Textilherstellung und informiert über die prekären Bedingungen in der Bekleidungsindustrie. Auch politische und individuelle Handlungsoptionen sowie Forderungen für eine soziale und ökologische Umgestaltung werden vorgestellt.

Die Leihgebühr beträgt 320 Euro inkl. Versand, Verpackung und MwSt.



4. REGIOFAIRGLOBAL

Themen: globale Lebensmittelproduktion, regional und fair gehandelte Lebensmittel

Darum geht's: Die Wanderausstellung *regioFAIRglobal* zeigt auf zehn Roll-up-Tafeln die globale Dimension unserer Ernährung am Beispiel einzelner Nahrungsmittel – von der Banane im Frühstücksmüsli bis zur Tomate beim Abendbrot. Besucher*innen erfahren etwas über regionale Lebensmittel wie Äpfel, Kartoffeln, Tomaten, Milch und Wein und über den Fairen Handel von Kaffee, Kakao, Bananen und Honig. So werden die Vorzüge eines regionalen, saisonalen, fairen und ökologischen Lebensmittelkonsums aufgezeigt.

Die Leihgebühr beträgt 320 Euro inkl. Versand, Verpackung und MwSt.

Alternativ können Sie diese Ausstellung auch als laminierte Poster gegen Portokosten ausleihen.



Weitere Informationen zu allen Casual-Learning-Angeboten finden Sie unter www.labor-entwicklungspolitik.de

Sie haben Interesse an vorgestellten Tools, Druckdateien oder Ausstellungen? Wenden Sie sich, wenn nicht anders angegeben, bitte an

forum für internationale entwicklung + planung (finep)
0711 932768-60
ausstellung@finep.org